

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 50 (1975)
Heft: 9

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

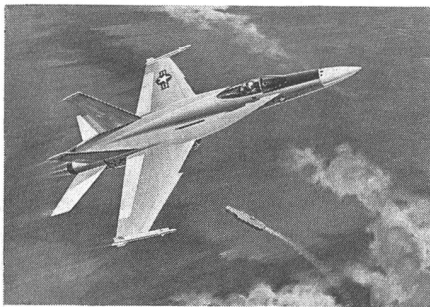
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Luft gegriffen

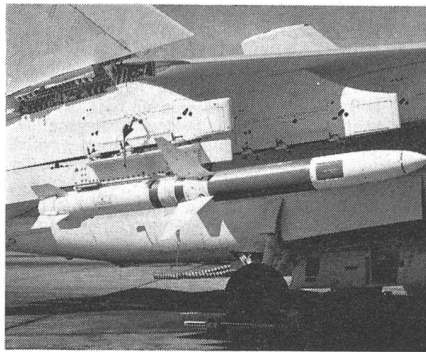


Die amerikanische Marine wählte den auf dem Northrop YF-17 Lightweight Fighter der USAF basierenden Entwurf F-18 als Ergänzung ihrer F-14 Tomcat Flotte. Die von den Firmen McDonnell-Douglas und Northrop gemeinsam vorgeschlagene zweistrahlige Maschine unterscheidet sich vom YF-17 vor allem durch eine grössere Spannweite von 11,43 m, ein höheres Startgewicht von normal etwa 15 Tonnen und leistungsfähigere Triebwerke General Electric F-404-GE-400 von je 7260 kp Standschub. Falls der US Kongress seine Zustimmung zu einer entsprechenden Beschaffung erteilt, will die US Navy bis zu 810 Maschinen dieses Typs in Auftrag geben, die ab 1982 Begleit- und Abriegelungseinsätze auszuführen hätten. Nachdem sich jedoch die US Air Force für eine Beschaffung des F-16 Entwurfs von General Dynamics entschieden hat, dürfte die Entscheidung der amerikanischen Marine aus Kosten- und Vereinheitlichungsgründen sowohl im US-Verteidigungsministerium als auch im Kongress auf harten Widerstand stossen. (ADLG 5/75) ka

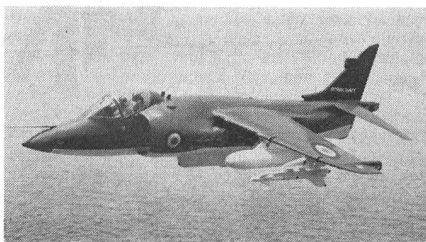


Im kommenden Dezember beginnt die US Army mit der Preliminary Evaluation der Utility Tactical Transport Aircraft System Helikopter YUH-60 A und YUH-61 A. Unsere Aufnahme zeigt die drei UTTAS-Prototypen von Sikorsky Aircraft, die am vorerwähnten Testprogramm teilnehmen werden. Dank beiklappbaren Rotoren kann man den zukünftigen taktischen Transporthubschrauber der US Army ohne Schwierigkeiten mit den Frachtflugzeugen der amerikanischen Luftstreitkräfte luftverlasten. Die Lockheed C-130 Hercules fasst einen dieser Helikopter, der C-141 A Starlifter zwei und in der C-5 Galaxy ist Raum für sechs UTTAS-Drehflügler vorhanden. Zu den Hauptaufgaben des YUH-60 A- bzw. YUH-61 A-Entwurfes werden die Beförderung von Truppen, die Evakuierung von Verwundeten sowie der Transport von Nachschubgütern gehören. (ADLG 6/75) ka

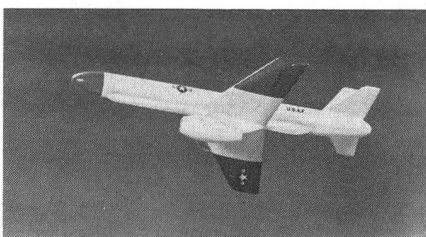
Das US-Verteidigungsministerium fordert für das Haushaltsjahr 1976 einen Kredit von 46,7 Millionen Dollar für die Beschaffung von weiteren AGM-45 A Shrike Antiradarlenkungen für die US Navy und die US Air Force. Um mit den elektronischen Gegenmassnahmen des potentiellen Gegners fertig zu werden, wurde dieser mit einem hoch-explosiven Gefechtskopf bestückt, 182 kg schwere Flugkörper seit seinem Einsatz über Nordvietnam und dem Nahen Osten ständig verbessert. So stehen verschiedene Shrike-Versionen im Dienste, die sich hauptsächlich im passiven Radarzielsuchkopf voneinander unterscheiden. Allein im Haus-



haltjahr 1974 wurden für die beiden Teilstreitkräfte insgesamt 800 Shrike-Raketen bestellt. Unser Bild zeigt eine entsprechende Lenkwaffe an der Flügelstation eines A-7 E Corsair II. Ab 1980 wird die AGM-45 A durch die zurzeit in Entwicklung befindliche AGM-88 A HARM (High Speed Anti Radiation Missile) abgelöst werden. ka



Die britische Regierung gab bei Hawker Siddeley 25 Maritime Harrier V/STOL Kampfflugzeuge für die Royal Navy in Auftrag. Die Marineversion des Harrier-Kampfflugzeugs wird ab 1979 zusammen mit Sea King U-Bootabwehrhubschraubern die neuen Through-Deck Cruiser (TDC) ausrüsten. Unser Modellfoto veranschaulicht, wie die Serienversion des Maritime Harriers aussieht. Das Cockpit wird um 27 cm höher liegen und so neben einer besseren Rundschau für den Piloten zusätzlichen Raum für Avionik offerieren. An der Seitenflosse gut sichtbar ist ein passives Radarwarngerät. Die Bewaffnung umfasst neben zwei 30-mm-Kanonen infrarotgesteuerte Sidewinder Luft-Luft-Lenk Waffen, Antiradarflugkörper AS 37 Martel sowie Bomben und ungelenkte Raketen. Die Feuerleit- und Navigationselektronik setzt sich u. a. aus einer Version des leichten Mehrzweckradars Ferranti Seaspray, einem TACAN und einem Doppler-System zusammen. Einer der Hauptgründe für die Freigabe der Maritime Harrier Produktion dürften die guten Exportchancen für diesen Flugzeugtyp sein. Potentielle Kunden sind der Iran, Frankreich und Japan. ka

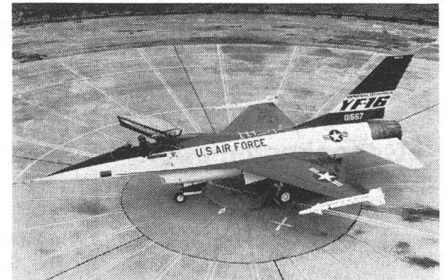


Die amerikanischen Luftstreitkräfte vergaben an die Firmen Beech Aircraft Corporation und Northrop Corporation je einen Entwicklungsauftrag für ein Tactical Expendable Drone System (TEDS). Die neue Drone will man in grosser Zahl und vorprogrammiert für die Unterstützung von taktischen Kampfverbänden einsetzen. Ziel des TEDS-Programmes ist es, ein Flugkörpersystem zu schaffen, das dank bescheidener Beschaffungskosten für Einwegmissionen verwendet werden kann. Um dies zu erreichen, basieren die Entwürfe von Beech und Northrop auf den bewährten Modellen 1089 bzw. MQM-74 C. Nach einem Fly-Off der beiden Konkurrenzmuster Anfang 1977 will die US Air Force aufgrund der gewonnenen Erfah-

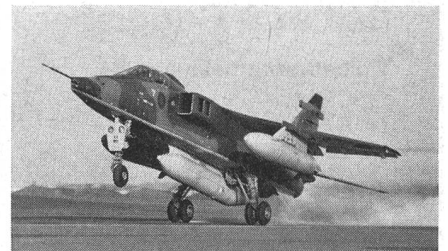
rungen einen Entscheid über eine Weiterentwicklung und Reihenfertigung fällen. Unsere Aufnahme vermittelt einen Eindruck der TEDS-Version von Beech. ka

Der Entscheid im europäischen Vier-Nationen-Wettbewerb für einen F-104-Starfighter-Nachfolger ist gefallen! Belgien, Dänemark, die Niederlande und Norwegen entschieden sich für eine Beschaffung des amerikanischen Luftkampffjägers F-16 von General Dynamics. Der Auftrag umfasst 306 Maschinen und setzt sich wie folgt zusammen:

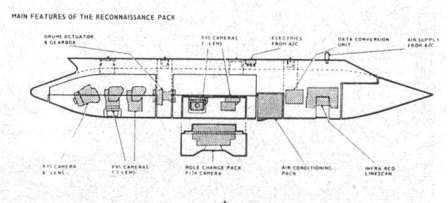
Belgien	102 Einheiten (+ 14 Optionen)
Dänemark	48 Einheiten (+ 10 Optionen)
Niederlande	84 Einheiten (+ 18 Optionen)
Norwegen	72 Einheiten



Weitere Staaten zeigen ein reges Interesse an diesem von einer Mantelstromturbine Pratt & Whitney F-100 PW 100 von etwa 11 400 kp Standschub mit Nachverbrennung angetriebenen einsitzigen Luftüberlegenheitsjäger und eine entsprechende Bestellung von einer dieser Nationen (Iran?) wird in Kürze erwartet. Die Bewaffnung der F-16 in der Luftkampffähigkeit besteht aus einer integrierten 20-mm-Revolverkanone M 61 A mit 500 Schuss Munition und zwei infrarotgesteuerten Luft-Luft-Lenk Waffen AIM-9 (L) Sidewinder. Für Erdkampfeinsätze können an den Flügel- und Unterrumpfstationen eine Vielzahl von Abwurf Waffen und Raketen mitgeführt werden. (ADLG 6/75) ka



Für Aufklärungsmissionen wird das taktische Kampfflugzeug Jaguar GR.Mk.1 der Royal Air Force mit einem neuen Aufklärungsbehältersystem ausgerüstet, von dem das britische Verteidigungsministerium 45 Einheiten in Auftrag gab. Unser Foto zeigt einen Jaguar-Erdkampfer mit dem Aufklärungsbehälter unter dem Rumpf und zwei 1200-l-Brennstoffzusatztanks an den inneren Flügelstationen. Die im Pod integrierte Aufklärungsausrüstung umfasst Kameras für Hochgeschwindigkeitsaufnahmen von Horizont zu Horizont sowie ein Infrarot Linescan System für Bilder bei Tag, schlechtem Wetter und Nacht. Mit diesem Gerätesatz ist der Jaguar in der Lage, Aufklärungseinsätze mit einer Geschwindigkeit von nahezu Mach 1 in Erdnähe zu fliegen. Die Reichweite mit Aussentanks bei einem Einsatzprofil Tief-Tief-Tief beträgt rund 720 km. ka



BAU - UNTERNEHMUNG



Keller & Walther

Eisen- und Metallbau

3008 Bern-Fischermätteli

Weissensteinstrasse 6

Telefon 031 25 44 41

Gesenkschmieden

Stauchschmieden

jeder Art

Hammerwerk Waldis
5703 Seon AG



Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Fluggpisten
St. Gallen Zürich



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau **Olten** Tel. 062 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Maurer + Hösli AG

Strassenbau- und Gussasphalt-Unternehmung

8034 Zürich

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton

Strassenbeläge Asphaltarbeiten

Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten
zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa, Postfach 56

F. Arnold, Aschwanden & Cie.

Sand- und Schotterindustrie

Flüelen Telefon 044 2 10 87

Toneatti & Co. AG

Rapperswil SG

Bilten GL

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG



Schaffroth & Späti AG

Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur

Telefon 052 29 71 21

Gegründet 1872

EISEN AG BERN



Büro: Spitalgasse 37
Lager: Weyermannshaus

Casty & Co. AG

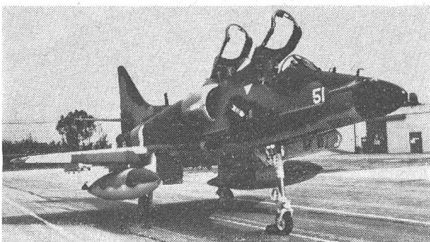
Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

Landquart und Chur

Telefon 081 5 12 59 / 2 13 83



Kürzlich erteilte die amerikanische Luftwaffe der Boeing Aerospace Company einen ersten Produktionsauftrag für sechs Frühwarn- und Luftraumüberwachungsflugzeuge E-3 A (AWACS), die ab Ende 1976 ihren Dienst bei der USAF aufnehmen sollen. Die E-3 A ist mit einem äusserst leistungsfähigen Radargerät von Westinghouse ausgerüstet, das in einem rotierenden Radom über dem Rumpf untergebracht ist. Dank der «Look Down»-Fähigkeit dieses Radars ist es mit dem E-3 A-System möglich, selbst tiefer fliegende Maschinen zu orten, zu identifizieren und zu verfolgen. Neben der Frühwarnaufgabe und der Führung von Abfangjagdverbänden im Rahmen eines Luftverteidigungssystem ist das Airborne Warning and Control System (AWACS) auch in der Lage, bei operativen Aktionen den Einsatz von taktischen Luftkampfverbänden bei Luftnahunterstützungs-, Gefechtsfeldabriegelungs-, Aufklärungs- und Transportmissionen zu führen und zu koordinieren. (ADLG 9/74) ka



Neben der Modifikation von vierzig einsitzigen A-4 B Skyhawk Erdkämpfern zur A-4 S Konfiguration produziert die Lockheed Aircraft Service Company für das Singapore Air Defence Command drei TA-4 S Skyhawk Doppelsitzertrainer. Unsere Aufnahme zeigt den ersten Kampfftrainer kurz vor der Ablieferung an die Lemoore Naval Air Station, wo die Maschinen für die Schulung von Piloten der Luftwaffe Singapurs verwendet werden. Interessant am TA-4 S-Entwurf ist vor allem die Cockpit-Anordnung, die sich grundsätzlich von derjenigen der Original McDonnell-Douglas Skyhawk Doppelsitzer unterscheidet. Mit den in Auftrag gegebenen Skyhawk-Maschinen will die Luftwaffe Singapurs zwei weitere Jabo-Staffeln aufstellen, die auf dem Stützpunkt Changi stationiert sein werden. (ADLG 9/74) ka

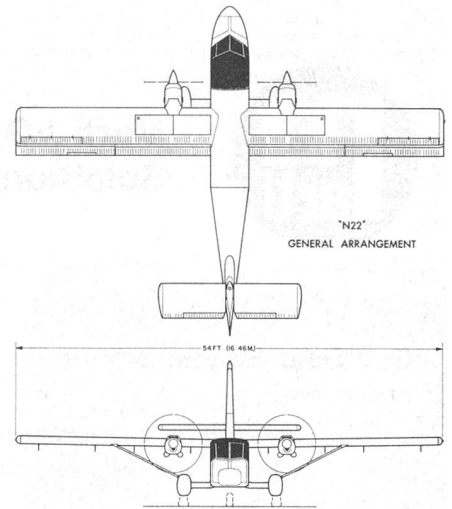
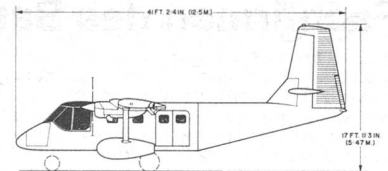


Für Lieferung im Jahre 1977 bestellte das US Marine Corps bei der Bell Helicopter Company weitere 10 AH-1 J Sea Cobra Kampfhubschrauber. Gegenwärtig verfügt dieser US-Wehrzweig über 67 dieser von einer Doppelturbine T 400-CP-400 von 1800 WPS Leistung angetriebenen Drehflügler. Die Bewaffnung der Sea Cobra setzt sich aus einer dreiläufigen 20-mm-Kanone des Typs XM-197 mit 750 Schuss Munition sowie Raketenwerfern für ungelenkte 7-cm-Raketen und MG-Pods zusammen. Hauptaufgabe ist der bewaffnete Ge-

leitschutz von Truppentransporthelikoptern und die Feuerunterstützung von Erdstreitkräften. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 333 km/h und die maximale Reichweite ohne Reserve liegt bei 577 km. Neben dem US Marine Corps hat sich auch der Iran für eine Beschaffung des Sea-Cobra-Waffensystems entschieden und 202 Apparate in Auftrag gegeben, die zurzeit bei der Truppe eingeführt werden. ka



Die Georgia Division der Lockheed Aircraft Corporation verhandelt gegenwärtig mit der US Air Force über eine Modifikation der im Dienste des Military Airlift Command (MAC) stehenden strategischen Transporter Lockheed C-141 A Starlifter. Dabei geht es in erster Linie um eine Verlängerung des Rumpfes um etwa 8 m, was die Aufnahme von drei zusätzlichen Standardpaletten (total 13) erlauben würde. Daneben plant man die Integration einer Luftbetankungseinrichtung. Die von Lockheed unterbreiteten Verbesserungsvorschläge sind das Resultat der Erfahrungen, die die amerikanische Luftwaffe anlässlich ihrer Nachschuboperationen im Rahmen des Jom-Kippur-Krieges und aufgrund der veränderten politischen Lage im Südwesten Europas gemacht hat. Von der C-141 A Starlifter wurden zwischen 1964 und 1968 insgesamt 289 Einheiten produziert, die je maximal 42 Tonnen Fracht befördern können. ka



Three View «Aktuell»

Australian Army Aviation Corps/Government Aircraft Factories, Melbourne
STOL-Mehrzwecktransporter GAF Nomad 22 ka



Die Entwicklung eines neuen leichten Schul- und Kampfflugzeugs als Ersatz der zurzeit im Dienste stehenden Saab SK 60 (105) Maschinen und die Ablösung des Mehrzweckkampfflugzeugs AJ 37 Viggen in den Erdkampfstaffeln durch eine verbesserte Version des Allwetterabfangjägers JA 37 Viggen empfiehlt die schwedische Luftwaffe in einer «Systems Plan for Attack Aircraft System 85» genannten Studie ihrer Regierung. Die Entwicklungskosten, die zwischen 1977 und 1985 für die beiden vorgeschlagenen Flugzeugmuster aufgewendet werden sollen, belaufen sich auf rund 2 Milliarden Skr. Der schwedische Reichstag wird sich 1977 mit dem neuen Flugzeugbeschaffungsprogramm beschäftigen und einen Entscheid fäl-

len. Unsere Foto zeigt ein AJ 37 Viggen Mehrzweckkampfflugzeug mit der möglichen Bewaffnung. An der Unterrumpf- und an den Flügelstationen sehen wir je eine schwere Luft-Boden-Allwetterlenkwaffe des Typs RBO 4 E. 1. Reihe (von links nach rechts): eine infrarotgesteuerte Luft-Luft-Rakete RB 28, eine funktionsgesteuerte Luft-Boden-Lenkwaaffe RBO 5 A, ein ECM-Pod, zwei Werfer für ungelenkte 135-mm-Raketen von Bofors und eine infrarotgesteuerte Luft-Luft-Lenkwaaffe RB 24 Sidewinder. 2. Reihe: sechzehn 120 kg Virgo Bomben und ein Brennstoffzusatzbehälter. (ADLG 2/75) ka



Marti AG, Bauunternehmung Solothurn

Bielstrasse 102 Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

Gebrüder Schmassmann

Malermeister

Winterthur Telefon 052 22 66 67

Sämtliche Facharbeiten, Spritzverfahren usw.

JEAN CRON AG

Baugeschäft



Basel / Allschwil

Telefon 38 96 70

stamo

STAMO AG
071 - 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

Bauunternehmung

MURER AG

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
MARTIGNY
GENÈVE

DANGEL

Zürich

Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau



AARAU * BERN * OLTEN * BADEN * THUSIS * FAIDC

ROTHPLETZ + LIENHARD AG

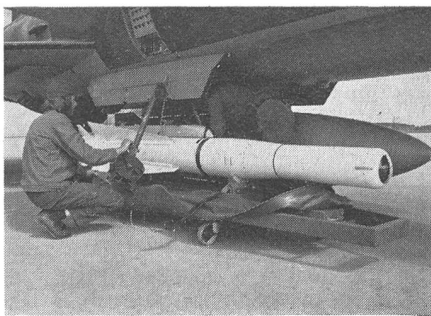
Stollen- und Tunnelbau
Brücken- und Strassenbau
Wasserbau und Spundwandarbeiten
Industriebau, Autokranvermietung



Leca
- **zielsicher**
angewendet

Hinter *Leca*
stehen eine bewährte
Leichtbetontechnik und ein
erfahrener technischer
Beratungsdienst.

AG HUNZIKER + COE



Als Ergänzung des zurzeit mit den AJ 37 Viggen Staffeln der schwedischen Luftstreitkräfte im Einsatz befindlichen funkfern-gesteuerten RBO 5 A Luft-Boden-Lenk- und Waffensystems und basierend auf diesem Entwurf schlägt die Aerospace Division von Saab Scania eine fern-gesteuerte Version O5 B vor. Der elektrooptische Zielsuchkopf des neuen Flugkörpers wird vor dem Abschuss auf das Ziel aufgeschaltet. Die rund 330 kg schwere Lenkwaffe besitzt eine Länge von 3,64 m, eine Spannweite von 0,8 m, einen Durchmesser von 0,3 m und dürfte den gleichen Flüssigtreibstoff-Raketenmotor als Antrieb besitzen, wie die RBO 5 A. Die Reichweite der O5 B hängt stark von der Erfassungreichweite des elektrooptischen Zielsuchkopfes ab. Sie liegt schätzungsweise bei maximal 10 km. Saab Scania erwartet in Kürze einen Regierungsentscheid über eine Reihenfertigung dieser fern-gesteuerten Rakete für die schwedischen Luftstreitkräfte. (ADLG 12/74) ka

*



Die erste Maschine der Mk.2-Version des taktischen Transporthubschraubers Westland Commando absolvierte ihren erfolgreichen Erstflug. Angetrieben von zwei Rolls Royce 1400-1 Gnome Gasturbinen von je 1590 WPS Leistung erreicht diese vom U-Bootjagdhelikopter Sea King abgeleitete landgestützte Ausführung eine Höchstgeschwindigkeit von 222 km/h. Bei einer typischen Transportmission kann der Commando Mk.2 28 vollausgerüstete Soldaten über eine Distanz von 480 km befördern oder eine Aussenlast von 2720 kg über eine Strecke von 193 km verschieben. Daneben besteht die Möglichkeit, auch Such- und Rettungseinsätze sowie beschränkt Kampfaufträge zu fliegen. Im letzteren Falle kann eine umfangreiche Bewaffnung, bestehend aus draht-gesteuerten Panzerabwehr-Lenkwaffen, Werfern für ungenau lenkbare Raketen sowie Pods für Kanonen und Maschinengewehre mitgeführt werden. Ägypten hat mit der Unterstützung von Saudi Arabien 30 Commando-Hubschrauber der Versionen Mk.1 und 2 in Auftrag gegeben, die teilweise bereits ausgeliefert sind. Die Luftstreitkräfte Katar bestellten ebenfalls zwei Einheiten. ka

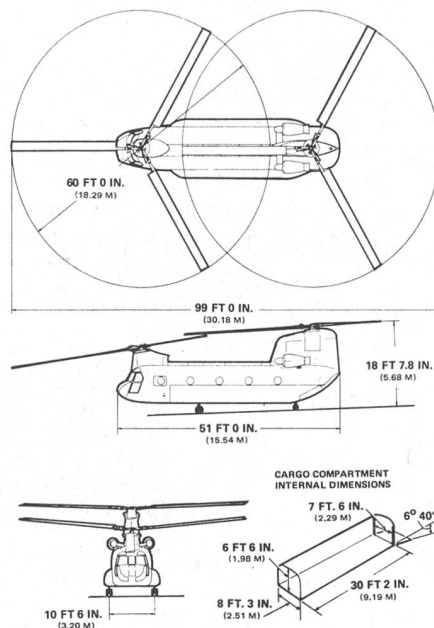
*

Die Datenecke . . .

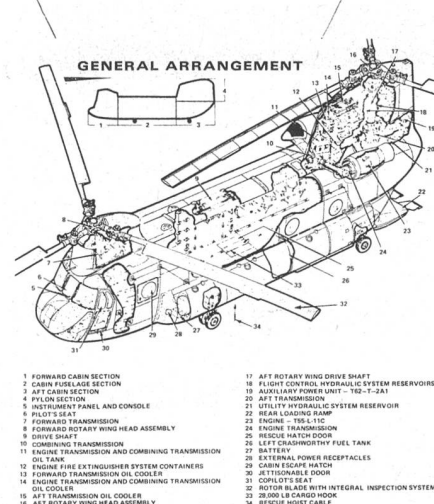


Typenbezeichnung: CH-47 C Chinook
Kategorie: Mittelschwerer Transporthubschrauber

Hersteller: Boeing Vertol Company
Entwicklungsstand: In Serienfertigung und aktivem Truppendienst



Rumpflänge: 15,54 m
Rumpfbreite: 3,785 m
Höhe: 5,68 m
Rotordurchmesser: 18,29 m
Leergewicht: 9243 kg
Maximales Startgewicht: 20 865 kg
Antrieb: 2 Gasturbinen Lycoming T55-L-11 von je 3750 WPS Leistung



Höchstgeschwindigkeit (Meereshöhe): 306 km/h
Marschgeschwindigkeit: 254 km/h
Maximale Schrägsteiggeschwindigkeit: 14,63 m/sek
Schwebhöhe ohne Bodeneffekt: 4500 m
Aktionsradius: 185 km
Überführungsreichweite: 2000 km
Zuladung: 2 Mann Besatzung und 10,6 Tonnen Fracht



Bemerkungen:

Beim CH-47 C Chinook handelt es sich um den Standardtransporthubschrauber des amerikanischen Heeres. Während des Höhepunktes des

Vietnamkrieges flogen allein über 500 Maschinen dieses Typs Einsätze in Südostasien. Neben der US Army (688) setzten auch die Streitkräfte Australiens (12), des Irans (44), Italiens (26), Kanadas (8), Spaniens (6), Südvietnams (50) und Thailands (4) Chinook-Drehflügler ein. Nach offiziell unbestätigten Meldungen soll auch Israel über acht dieser mittelschweren Transporthubschrauber verfügen. Diese Nachricht konnte jedoch bis heute nicht bestätigt werden. Neben 2 Mann Besatzung kann der Chinook 33 bis 44 Soldaten, 27 vollausgerüstete Fallschirmjäger oder 24 liegende Verwundete und 2 Sanitäter transportieren. Während des Vietnamkrieges evakuierte ein CH-47 C-Heli in einem Flug 147 Flüchtlinge aus einer kampfgefährdeten Zone. Zurzeit unternimmt die Herstellerfirma Boeing Vertol grosse Anstrengungen, diesen zweimotorigen Helikopter an weitere Staaten verkaufen zu können. (ADLG 3/75) ka



Libyen erhielt von der Sowjetunion MiG-23-Jagdbomber (13?), SAM-2, SAM-3 und SAM-6 Fliegerabwehr-Lenkwaffen. Das französische Heer rüstet seine SA.341 Gazelle Hubschrauber mit dem draht-gesteuerten HOT-Panzerabwehr-Lenkwaffensystem der 2. Generation aus. Erstes deutsches F-4 F Phantom Jabo-Geschwader mit zwei Staffeln zu je 15 Maschinen einsatzbereit. Bereits vier Staffeln der schwedischen Luftstreitkräfte sind vollständig mit dem Mehrzweckkampfflugzeug JA 37 Viggen ausgerüstet. Jede vier Minuten wird bei der Hughes Aircraft Company eine draht-gesteuerte Panzerabwehr-Lenkwaffe des Typs BGM-71 A TOW fertiggestellt. Venezuela bestellte bei Rockwell Int. zwölf weitere Strahltrainer des Typs T-2 D Buckeye. Kuwait bestellte in Frankreich folgende Waffensysteme: 20 Mirage F.1 C Jabo, infrarot-gesteuerte Kurvenkampflenk-Lenkwaffe Matra R.550 Magic, radargesteuerte Luft-Luft-Lenk-Lenkwaffe Super 530 (?), Antiradar-Lenkwaffe AS 37 Martel sowie Helikopter der Typen SA.330 Puma und SA.341 Gazelle. Euromissile glaubt von der draht-gesteuerten Milan-Panzerabwehr-Lenkwaffe der 2. Generation rund 200 000 Einheiten produzieren zu können. Zum Schutz seiner Flugplätze wird Norwegen das Allwettertieffliegerabwehr-Lenkwaffensystem Roland II einführen. Die bolivianische Luftwaffe gab bei der Israel Aircraft Industries Ltd sechs leichte Transporter IA1-201 Arava in Auftrag. Die Royal Australian Air Force wählte die Lockheed P-3 C Orion als neues Langstrecken-marinepatrouillenflugzeug und beabsichtigt vorerst acht Maschinen zu beschaffen. Ägypten plant die Lizenzproduktion von je 200 zweiseitigen Mehrzwecktrainern und leichten Erdkampfflugzeugen HSA Hawk und Hubschrauber Westland WG.13 Lynx. Die indische Regierung gab bei Hawk Siddeley weitere zehn Kurz- und Mittelstrecken-Verkehrsflugzeuge HS748 in Auftrag. Technische Daten von neuen sowjetischen Interkontinental-raketensystemen: SS-16: Dreistufige Feststoff-rakete, Reichweite 9000 (+) km, Abschuss aus Silos oder ab Fahrzeugen, MIRV. SS-17: Zweistufige Flüssigtreibstoffrakete, Reichweite 10 000 (+) km, Abschuss aus Silos, MIRV. SS-18: Flüssigtreibstoffrakete, Reichweite 15 000 km, Abschuss aus Silos, MIRV. Gemäss Angaben der Firma McDonnell-Douglas betragen die direkten Wartungsmannstunden für das Allwetterabfang-jagdsystem F-15 Eagle lediglich 11,3 Stunden pro Flugstunde. Die von Peru bei Dassault bestellten Mirage 5P Jabo erhalten LN-33 Trägheitsnavigationssysteme von Litton. Die Royal Air Force Germany erhielt ihre ersten Jaguar-Erdkämpfer. Bis heute lieferte Northrop über 1900 MQM-74 Zieldronen an verschiedene Besteller. In nahezu 500 Flügen erreichten die vier Alpha Jet Prototypen bis Mitte Mai 1975 mehr als 620 Flugstunden. Das britische Verteidigungsministerium gab